

Beilage zu Nr. 101 des Hallischen Tageblattes.

Sonntag den 2. Mai 1869.

(Eingefandt.)

Die unter der Ueberschrift: „Bedeutung und Fortschritt der Wohnungsfrage“ in Nr. 97 d. Bl. begonnene Mittheilung, für welche wir der geehrten Redaction aufrichtig dankbar sind, regt einen Gegenstand der Betrachtung an, wie er nirgends wichtiger für das communale Leben grade in unserer Stadt zu finden ist.

Je zahlreicher und dicht gedrängter die Einwohnerschaft eines Ortes anwächst, um so dringender werden die Aufgaben der Sanitäts-, der Bau- und der Straßen-Polizei, die Verhältnisse zu regeln, unter denen allein ein gedeihliches Nebeneinanderwohnen erzielt werden kann. Grade in unserm Halle aber liegen so eigenthümliche locale Umstände vor, daß grade hier die umsichtigste Fürsorge, und die strengste Handhabung der Geseze die dringendste Pflicht der Behörden ist.

Der undurchlässige Thongrund wenige Fuß unter der Erdoberfläche, der den bewohnten Boden allmählich zu einem intensiv mit Fäulnißstoffen geschwängerten macht, die um so schlimmer nach der Oberfläche hin reagiren, als bei Regen und Schnee-Wetter die dünne Schicht sehr leicht in einen sumpfigen, den Fäulnißprozeß befördernden Nässezustand verwandelt wird; ferner der Quaal, der auf der West- und Wetter-Seite belegenen Kothhöfen, sodann die Enge der Straßen, das Ineinandergebaufsein der Häuser, der Mangel jeglicher Fürsorge für rationelle Einrichtung der Cloaken in früherer Zeit: das alles sind Momente, die jedem Denkenden die Ueberzeugung hervorrufen, daß das grade in Halle so schlimme Auftreten jedweder Epidemie, sonderlich der Cholera, seinen guten Grund in jenen ungewöhnlichen localen Schädlichkeiten habe.

Wenn man nun solche Dinge, wie z. B., was eben jetzt in Halle vorgekommen ist, daß in einem sehr besuchten Theile der Stadt eine Schweinemästerei mit Hunderten von Schweinen sich etablirt und die neuen Schweinefälle unmittelbar dahin setzt, wo sie nach Einsenbers Empfehlung grade das Publicum am meisten belästigen, zur Sprache bringt, und wenn man für diese schlimmen Fälle diese oder jene obrigkeitliche Anordnung als notwendig bezeichnet: so begegnet Einem sehr häufig die Erwiederung, das dürfe die Polizei nicht, das wäre eine zu große Beschränkung der persönlichen Freiheit.

Welcher Irrthum! Im freisten Lande Europa's, in den bevölkerten Städten England's, und in denen Nordamerica's ist die Bau- und Straßenpolizei die allerstrengste, in der Türkei dagegen die mildeste. Das wäre eine schöne Freiheit, die den Bürger, der neben einem Nachbar, der alle Welt um sich herum belästigte und beschädigte, wohnt, zwänge, solche Belästigungen resp. Gefährdungen ertragen zu müssen.

Freilich sind nach Einsenbers Meinung in unserm Halle die local-polizeilichen Vorschriften mehrfach noch immer höchst mangelhaft, und die Polizei wird beim besten Willen, in rationeller Weise zu helfen, sehr häufig durch diese Mangelhaftigkeit im Stich gelassen.

Unsere Bau- und namentlich die Straßen-Ordnung ist in einer Zeit entstanden, wo die Stadt kaum mehr als 20,000 Einwohner hatte, in jener guten alten Zeit, wo man es überhaupt nicht so streng nahm, wo Halle im Wesentlichen neben der Universität und dem Schulwesen eine Akerstadt war. Es ist dringend erforderlich, daß die Väter der Stadt sich daran machen, diese Verordnungen einer gründlichen und umfassenden Revision zu unterwerfen.

Wie man hört, hat unser verehrter Polizeirath, Herr Stadtrath Jordan bereits seit Jahren seine Erfahrungen in dieser Branche gesammelt und in dem Entwurfe einer neuen Bau- und Straßen-Ordnung flüchtig zusammengetragen. Es ist an der Zeit damit hervorzutreten; mit jedem Tage bürgern sich neue Inconvenienzen ein, und wenn uns auch die Cholera 2 Jahre verschont hat, so pflegt doch dieser schlimme Gast in regelmäßigen Cyklen uns zu besuchen. Wenn sie da ist, ja dann freilich will man Berge einreißen und Alles aufräumen und in Ordnung bringen, dann ist es aber zu spät. Man gelobt sich, wenn sie dies Mal vorüber ist, dann soll Alles rationell geordnet werden, aber zu leicht giebt sich der Mensch der süßen Gewohnheit hin, und es unterbleibt fast Alles, was man in jenen schlimmen Tagen für notwendig erkannt hat.

Wir meinen, den Erfolg müßte doch wenigstens die Gründung des Vereins für öffentliche Gesundheitspflege haben, daß die Ansichten, was hier in Halle noth thut, sich geklärt und eine Reife erlangt haben, um bei der Redaction dieser überaus wichtigen Verordnungen mit Rath und That kräftig zur Hand zu gehen.

Wir meinen, das Tageblatt müßte der öffentliche Sprechsaal für diese neue Verordnung sein. Auch wolle man uns die beschriebene Ansicht gestatten, daß bei der Wahl des neuen Stadtbauraths die Frage, wie der Candidat zur Emanirung und Handhabung der Baupolizeiordnung in Rücksicht der öffentlichen Gesundheitspflege stehe, die allerwichtigste sein dürfte.

Wir schließen mit der dringenden vertrauensvollen Bitte an unsere städtischen Behörden: Gebt uns eine bessere Bau- und Straßenordnung!

Civis.

Königlich Preussische Klassen-Lotterie.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 139ster Königlich preussischer Klassen-Lotterie fiel der zweite Hauptgewinn von 100,000 Thlr. auf Nr. 10,187. 1 Hauptgewinn von 10,000 Thlr. fiel auf Nr. 21,040. 3 Gewinne von 2000 Thlr. fielen auf Nr. 26,290. 36,294 und 91,210.

43 Gewinne von 1000 Thlr. fielen auf Nr. 1035. 2115. 8550. 11,214. 12,338. 12,638. 16,728. 18,332. 18,397. 19,787. 21,720. 21,975. 24,186. 28,290. 32,002. 35,490. 42,467. 45,622. 46,881. 47,139. 51,911. 52,753. 52,882. 55,184. 57,306. 59,964. 61,795. 63,540. 64,154. 64,987. 66,538. 67,882. 74,108. 74,235. 76,160. 77,128. 79,996. 81,570. 82,910. 84,981. 87,154. 87,854 und 93,465.

38 Gewinne von 500 Thlr. auf Nr. 572. 2016. 4345. 5944. 9294. 10,452. 11,205. 11,645. 13,800. 17,251. 19,034. 19,981. 20,474. 31,097. 34,806. 41,662. 44,290. 47,970. 51,777. 52,505. 53,803. 55,034. 56,468. 58,797. 61,719. 63,130. 65,638. 67,795. 68,894. 80,285. 81,423. 83,702. 86,000. 86,507. 87,131. 87,342. 90,465 und 93,691.

81 Gewinne von 200 Thlr. fielen auf Nr. 60. 1376. 2611. 3328. 3587. 3973. 4968. 7057. 7108. 7728. 7989. 10,191. 11,808. 14,333. 15,997. 17,329. 18,614. 21,767. 22,726. 25,197. 26,393. 26,829. 27,446. 27,853. 28,405. 29,752. 32,432. 33,418. 34,203. 34,501. 35,342. 36,643. 37,218. 39,376. 41,619. 41,873. 43,384. 43,402. 43,694. 46,168. 46,496. 47,092. 48,832. 50,312. 51,377. 52,781. 53,073. 53,172. 55,835. 56,370. 57,186. 60,422. 61,506. 61,554. 61,996. 62,874. 63,523. 64,036. 68,195. 68,441. 69,608. 71,673. 71,772. 73,125. 73,451. 73,822. 76,778. 80,429. 80,575. 82,922. 84,087. 84,757. 86,170. 88,807. 89,150. 89,331. 91,449. 91,927. 92,463. 92,616 und 94,233.

Berlin, den 30. April 1869.

Königliche General-Lotterie-Direction.

Wohlthätigkeit.

Durch den Schiedsmann des 3. Bezirks wurden heute in Sachen B. v. R. 15 Lr. zur Armenkasse gezahlt.
Halle, den 30. April 1869.

Die Armen-Direction.

Halle'sche Volksküche, Kl. Ulrichsstraße 15. Sonntag: Jagonnudeln u. Schweinefleisch. Montag: Rindskalbbaunen mit Kartoffeln.
Volksküche, Unterberg 25. Sonntag: Rüsse u. Kalbsgetriebe. Montag: Saure Fischen u. Schweinefleisch.
Volksküche, Kl. Ulrichsstraße 8. Sonntag: Reis und Rindfleisch mit Semmelkloßchen. Montag: Mohrrüben mit Schweinefleisch.

Solz-Auction.

Montag den 3. Mai Nachmittags 2 Uhr Bau- und Brennholz gr. Steinstraße 33.

Die Auction am 5. d. Mts. in Teuschenthal ist aufgehoben.

W. Ciste.

Drei Stück dauerhafte polirte Bettstellen, einen feinen birkenen Nächtisch **verkauft billig** Blücherstraße 4, parterre.

Mehrere gutgearbeitete **neue Herren-Anzüge** in verschiedenen Farben und Größen sind billig zu verkaufen Leipzigerstraße 25, part.

2 Sopha's stehen zu verkaufen Steinstraße 25.

Dankfagung.

Seit längerer Zeit an rheumatischen Schmerzen leidend, habe ich verschiedene Mittel dagegen angewendet, doch ohne allen Erfolg, bis ich zuletzt meine Zuflucht zu der **J. Dschinsky'schen Gesundheits-Seife** nahm. Diese hat mir so gute Dienste geleistet, daß ich binnen Kurzem alle Schmerzen verloren habe, weshalb ich diese wohlthunende Seife allen ähnlich Leidenden empfehlen kann, zugleich sage ich Herrn Dschinsky in Breslau, Karlsplatz 6, meinen herzlichsten Dank.

Braunschweig, den 20. März 1869.

Wittwe Lehmann, geb. Meyer.

Mehrere Jahre litt ich an Knochenfractur im Beine, und zwar so bedeutend, daß nach und nach mehrere Knochen splitter aus dem Schienbein und Knie ausschwohen. Viele angewandte Mittel versagten mir Hülf; jedoch die Universal-Seife des Hrn. J. Dschinsky, Breslau, Karlsplatz Nr. 6, welche ich 2 Jahre anwandte, heilte gänzlich meine Schäden. Dem Erfinder dieser Seifen sage ich meinen verbindlichsten Dank. Mühlbock b. Schwiebus, d. 7. März 1869. August Laube, Häusler.

J. Dschinsky's Gesundheits- u. Universal-Seifen sind zu haben in Halle bei: **A. Henke**, Schmeerstr. 36.

Ein gut gelegenes Geschäftshaus am Markt-Platz mit geräumigem Verkaufsladen und Ladenstube, 5 heizbaren Stuben, 5 Kammern, den erforderlichen Küchen-, Keller- und Bodenräumen soll unter günstigen Zahlungsbedingungen verkauft werden. Hierauf Reflectirende wollen sich bei mir melden.

Der Rechtsanwalt **Fiebiger**.

„Leipziger Magen-Clivir,“

ein Destillat aus Kräutern, welche nur heilsam auf den Magen wirken, empfehlen wir einem jeden Magenleidenden angelegentlichst

F. Lazer & Höhle in Leipzig.

Preis: $\frac{1}{2}$ = Flasche 10 Sgr., $\frac{1}{2}$ = Flasche 5 Sgr. und $\frac{1}{4}$ = Flasche 3 Sgr.

Nur allein ächt zu haben bei den Herren:

Gebrüder Ströhmer und

Louis Fritsch in Halle a/S.

Sommer-Gummischuhe

zu hohen Ablagen, bei **Schaal**, Rathhausgasse.

Sonntag früh 8 Uhr Speckfuchen

u. Kaffeeuchen. **Bemme'sche Bäckerei.**

Kindergarten.

Unterzeichnete empfiehlt den geehrten Eltern ihren **Kindergarten** (für Knaben und Mädchen von $2\frac{1}{2}$ bis 6 Jahren) in ihrem eigenen Grundstücke, welches geschützt, von Gärten umgeben, den Kindern in den großen Zimmern des Hauses, wie den freien Räumen des Gartens, hinreichenden Tummelplatz bietet.

verw. Hauptmann **Koefler**,

Gottesackerstraße 11.

Wasserleitungsrohre, glasirt, à 2' lang, 2" weit, welche mit $2\frac{1}{2}$ Sgr. p. F. bezahlt werden, verkauft p. F. für $1\frac{1}{2}$ Sgr.

Kircher in Siebichenstein.

Farben, trockene wie in Del ge- rieben, Firnisse, Lacke, Terpentin- und Rienöl offeriren

Helmbold & Co.

Weißer flüssigen Leim von Gd. Gau- bin in Paris offeriren in Flaschen zu 4 u. 8 Sgr.

Helmbold & Co.

Eine Frau oder ein Mädchen, welche sich auf Sortiren von **Lumpen** versteht, findet Arbeit **Merseburger Chaussee 13.**

Eine **kupferne Destillirblase** von 90 Quart Inhalt ist zu verkaufen

Merseburger Chaussee 13.

Blechtafeln, 24" rh. lang, 21" breit, $\frac{1}{8}$ " stark, gut gehalten und ohne Risse, billigst bei

Heinrich Adolph Purtsche.

Steinkohlen u. Braunkohlen, Brennholz in Scheiten und gehackt ab Lager oder frei Haus billigst bei

Heinrich Adolph Purtsche.

Alte und neue Eisenabfälle, Zinn, Zink, Kupfer, Messing, Sornabfälle u. s. w. kauft zu den höchsten Preisen gegen baar

Heinrich Adolph Purtsche.

Zwei Stämme **Pappeln-Dretter**, 10 und 12' lang, 18 - 20" Durchmesser, 1" stark, sind zu verkaufen

Chaussee-Barrierè Groß-Kugel bei Gröbers.

2 halbjähr. **Schweine** verkauft **Mittelwache 3.**

Kommode u. **Sopha** verkauft **Saalberg 27.**

Ein Vorbau mit **Jalousieen** (Thür u. Schan- fenster, jedes in Richten 3' breit, $7\frac{1}{2}$ ' hoch, ist billig zu verkaufen **Schulgasse 4.**

Nieren- u. frühz. **blaue Kartoffeln** à 20 Sgr. der richtige Schffl. zur Aussaat u. z. Essen **Delitzscherstrasse 7.**

Firnissatz zum Kitt für Glaser zc. haben abzu- geben **F. Hensel & Häuert.**

Gummischläuche

zu **Wasserleitungen** mit Hanseinslage, sowie auch

Hanfeschläuche

in allen Dimensionen nebst den dazu gehörigen

verschraubungen, Säbnen, Garten-

sprizen zc. **Ferdinand Dehne.**

Alte Lotterie-Loose

nebst Bestellschein werden gegen eine Vergütung von 10 Sgr. pro $\frac{1}{4}$ Loos gekauft bei

C. Müller am Markt.

Allerneueste Glücks-Offerte.

Das Spiel der **Frankl. Lotterie** ist von der Königl. Preuss. Regierung gestattet.

„**Gottes Segen bei Cohn!**“

Grossartige wiederum mit Gewinnen be- deutend vermehrte Capitalien- Verloosung von über $6\frac{1}{2}$ Millionen.

Die Verloosung garantiert und vollzieht die Staats-Regierung.

Beginn der Ziehung am 13. Mai d. J.

Nur 4 Thlr. oder 2 Thlr. oder 1 Thlr. kostet ein vom Staate garantirtes wirkliches **Original-Staats-Loos**, (nicht von den verbotenen Promessen) aus meinem Debit und werden diese wirklichen **Original-Staats-Loose** gegen frankirte Einsendung des Betrages oder gegen Postvorschuss, selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.

Es werden nur Gewinne gezogen.

Die **Haupt-Gewinne** betragen 2 mal 250.000, 2 mal 150.000, 2 mal 100.000, 2 à 50.000, 2 à 30.000, 3 à 25.000, 4 à 20.000, 4 à 15.000, 4 à 12.000, 11.000, 7 à 10.000, 2 à 8.000, 6 à 6.000, 17 à 5.000, 4.000, 23 à 3.750, 14 à 3.000, 105 à 2.500, 105 à 2.000, 6 à 1.500, 11 à 1.200, 314 à 1.000, 14 à 750, 477 à 500, 6 à 300, 355 à 250, 249 à 200, 43100 à 150, 125, 117, 110, 100, 50, 30.

Gewinnelder und amtliche **Ziehungslisten** sende meinen Interessenten nach Entscheidung **prompt** und **verschwiegen**.

Durch meine von besonderem Glück begünstigten Loose habe meinen Interessenten bereits allein in Deutschland die allerhöchsten Haupttreffer von 300.000, 225.000, 187.500, 152.500, 150.000, 130.000, mehrmals 125.000, mehrmals 100.000, kürzlich schon wieder das grosse Loos von 127.000 und jüngst am 3. März schon wieder den allergrössten Haupt-Gewinn in der Provinz Sachsen ausbezahlt.

Jede Bestellung auf meine **Original-Staats-Loose** kann man der Bequemlichkeit halber auch ohne Brief, einfach auf eine **jetzt** übliche Postkarte machen. Dieses kostet gleichzeitig **bedeutend weniger** Porto als Postvorschuss.

Laz. Sams. Cohn in Hamburg, Bank- und Wechsel-Geschäft.

Eine milchende Ziege wird gekauft

Sophienstraße 10.

2 bis 3 **gute Hockarbeiter** werden gesucht auf dauernde Arbeit bei

J. Dreinig, Schneidernstr., gr. Steinstr. 63.

1000 **Rps** sind sofort, 2500 **Rps** zum 1. Juli, und 7 - 8000 **Rps** zum 1. November d. 3. gegen **pupillarische Sicherheit** auszuliehen durch den Rechtsanwalt **Krukenberg**.

Lumpen, Knochen, altes Eisen zc. kauft **Leipzigerstraße 13** (Eingang gr. Sandberg) **Günther'sches Kohlen-Geschäft.**

Kr. Dittmar.

Für die Herren Gastwirthe.

Eis Kästen werden billig und nach der prak- tischsten Art gefertigt vom

Zimmerpolier **Müller**, Wuchererstraße 3.

Ein Lehrling, der Lust hat die Gärtnerei zu erlernen, kann, nach Befinden auch ohne Lehr- geld, angenommen werden.

G. Kraufe, Gärtner in Merseburg.

Zweispännige Fuhrn jeder Art nimmt an bil- lig zu fahren **Sirtengasse 8.**

Tüchtige Zimmergejellen werden gesucht.

C. Dönitz, Zimmermeister.

Feinen holländ. Rauchtabak

der Firma

Henricus Oldenkott H. Zoon & Cie.**te Amsterdam**empfehlen **H. Chr. Werther & Cie.** in Halle a/Saale,**Otto Thieme**

Half Canaster à 7 Sgr.

T Zoort à 8 Sgr.

H Zoort à 10 Sgr.

Canaster Nr. 1 à 12 Sgr.

Varinas Nr. 1 à 16 Sgr.

Varinas Nr. 0 à 20 Sgr.

Bei Abnahme grösserer Posten entsprechenden **Rabatt** und Verpackung nach Wunsch des Bestellers.

Ausdrücklich bemerke, daß das Spielen in der Frankfurter Lotterie nunmehr im Königreich Preußen erlaubt ist.

Glück auf!!**Eine Million 390,000 Thlr. baares Silbergeld,**vertheilt in Hauptpreise von ev. Thaler 100,000, 60,000, 40,000, 20,000, 12,000, 2mal 10,000, 2mal 8000, 2mal 6000, 2mal 5000, 4mal 4000, 2mal 2500, 12mal 2000, 23mal 1500, 105mal 1000 u. u. bis abwärts 12 Thaler **müssen** gewonnen werden in der von der kgl. Regierung genehmigten Lotterie in Frankfurt am Main.Das Gewinnverhältniß ist ein so günstiges, daß **22,400** Loose mit einem der obigen Preise zum Vorschein kommen müssen.**Die Gewinne werden sofort nach Entscheidung ausbezahlt.**Die Gewinnziehungen beginnen schon am **10. und 11. Mai** und empfiehlt hierzu gegen Einsendung, Post-Einlagen oder Nachnahme des Betrages **Ganze Loose à 4 Thaler, halbe à 2 Thaler, Viertel à 1 Thaler** (Pläne und Listen gratis) **die allbekannte Glückscollecte von Gustav Schwarzschild in Hamburg.**

„Pünktliche verschwiegene Bedienung.“

Halle a/S., den 17. April 1869.

Mit dem heutigen Tage eröffnete ich im Hause

große Ulrichsstraße Nr. 51eine Werkstatt zur Anfertigung **mechanischer und im Maschinenbau** vorkommender Arbeiten. Ich empfehle dieses Unternehmen dem hochverehrten Publicum unter der Versicherung, daß ich durch **reelle, billige und prompte Bedienung** das Vertrauen desselben rechtfertigen werde.**G. Richter, Mechaniker.****Für Unterleibs-Bruchleidende.****Briefauszüge.** Wenn Sie mich heute fragen, ob ich von meinem Bruch, an dem ich schon seit meinem eilften Jahre litt — jetzt zähle ich 56 Jahre — geheilt sei, so muß ich antworten: Ich weiß es nicht. Wenigstens spüre ich selbst in der angestrengtesten Stellung des Anziehens der Fußbekleidung nicht im Geringsten mehr etwas davon. Wien, den 18. October 1867. Ihr von Herzen dankschuldiger **K. K. Hofrath Ritter, N. N.**Ich fühle mich tief gedrunken, Sie zu benachrichtigen, daß ich durch 2 Töpfe Ihrer Bruchsalbe von einem Unterleibsbruch, an dem ich seit 43 Jahren so schwer litt, daß ich vielfältig das Bett hüten mußte, vollständig geheilt bin, so daß ich, ein Mann von 68 Jahren, alle meine Geschäfte wieder verrichten kann. Mühlen a/M., D.-A. Horb, Württemberg, den 15. März 1868. **Christian Hayer, Schmied.**Diese durchaus **unschädlich** wirkende Bruchsalbe von **Gottl. Sturzenegger** in **Herisau** (Schweiz) ist in Töpfen zu Thlr. 1. 20 Sgr. Pr. Ct. nebst Gebrauchsanweisung und Zeugnissen **ächt** zu beziehen sowohl durch den Erfinder selbst, als durch die Herren **Sünther**, zur Eiben-Apothek, Jerusalem-Strasse 16, in **Berlin**; **Wilhelm Kirschbaum** in **Leipzig**.

Gute weiße Kartoffeln, à Scheffel 20 Sgr., im Keller

Gute Hauspähne sind fuhrweise abzulassen
Grasweg 1. Mühlgraben 3.

Ein in der Hausarbeit und im Waschen erfahrenes und zuverlässiges Mädchen wird 1. Juli nach auswärts gesucht. Das Nähere zu erfragen gr. Steinstraße 64, 2 Tr.

Eine Restauration ist mit wenig Caution sofort zu übernehmen. Zu erfragen bei

Chr. Semm, Königsstraße 16.

Stube, Kammer, Küche u. für 42 R. sofort, Stube und Kammer für 24 R. zum 1. Juli in der Königsstraße zu beziehen. Näheres

Töpferplan 1, parterre.

Zu beziehen eine fein möblirte 3fenstrige Stube u. Kammer Leipzigstraße 4, 1. Etage.

2 freundl. möbl. Stub. n. Kammer, part., an einzelne Herren zu verm. Schulgasse 4.

Salon zum Rosenthal.**Amandus.**Sonntag den 2. Mai Abends 7 Uhr **Stiftungsball** im festlich decorirten Saale. Karten sind bei Herrn **Raundorf** im „Rosenthal“ u. Herrn **Kittelmann**, Unterberg 5, zu haben. Hierzu ladet Freunde ein **der Vorstand.****Teutonia.**Sonntag von 5 Uhr ab **Kränzchen** in der „Grünen Aue.“**Gesellschaft Glocke.**Sonntag den 2. Mai Kränzchen mit freier Nacht im „Bürgergarten.“ Anf. 7 Uhr. **D. B.****Liedertafel Eintracht.**Montag den 3. Generalversammlung. **D. B.****Freundschaftsbund.**Sonntag den 2. Mai **Ball in Freyberg's Salon.** Anfang 7 1/2 Uhr. **D. B.****Fürstenthal.**

Sonntag früh Spektakel.

Rathskeller.Von heute ab empfehle ich das beliebte **böhmische Bier** als etwas Vorzügliches, stets frisch auf Eis. **C. F. Seife.****Leinert's Restauration.**

Heute und folgende Abende musikalische Unterhaltung mit Gesang.

Odeum.Sonntag den 2. Mai **Kränzchen.****Ummendorf.**Sonntag Nachmittags und Abends **Concert**, gegeben von Herrn **Musikdirektor Buchheister** aus **Merseburg.** **Ratsch.****Nabeninsel bei Kubblank.**Sonntag **Concert**, unter Leitung des Herrn **Musikdirektors Schöpfer.**

Dr. Pattison's Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh.

In Paketen zu 8 *Sgr* und halben zu 5 *Sgr* bei **A. Henze**, Papierhandlung, Schmeerstr. 36.

Für Bau-Unternehmer.

Zimmer Asphalt in Blöcken, sowie die Ausführung von **Asphalt-Arbeiten**, als: das Belegen von Trottoirs, Badestuben, Höfen, Durchgängen und Isolirschieben auf Fundament-Mauern offerirt

Julius Schotte, Königsstraße 15.

Pelz-Waaren

übernimmt zur Conservirung mit Versicherung der Feuergefähr

Emil Franke, Kürschnermeister.

Ein sch. Pianino, leichtes Spiel, guter Ton, zu verkaufen.

C. Landmann, neue Promenade 10.

Ein noch guter Wasser-Ständer ist billig zu verkaufen

Domgasse 1, parterre.

Klinik für Mund- und Zahnkranke für das Sommerhalbjahr an den Markttagen von 8—9 Uhr Morgens.

Dr. Hohl, Privatdocent.

Ich bin auf einige Wochen verreist. Es vertreten mich die Herren **Collegen Zahn, Herzberg jun., Hüllmann, Wegner und Nifel**. Sogleich nach meiner Rückkehr werde ich impfen.

Dr. Seeligmüller.

2—3000 *Rp* sind auf gute Hypothek auszuliehen durch den

Justizrath von Nadecke in Halle.

Ein Malergehülfe findet dauernde Beschäftigung

M. Wiedenbein, Rathhausgasse 8.

1 Tischlergef. sucht

Schaar, Martinsgasse 8.

Eine Frau sucht ein Kind zu warten oder eine Aufwartung

Mauergasse 16.

Einen ordentlichen Torfmacher sucht

Brehme, lange Gasse 18.

Ein gewandtes Stubenmädchen mit guten Zeugnissen wird sofort gesucht

in der **Hirschapotheke**.

Ord. Mädch. erh. sogl. u. 1. Juni g. Stellen durch

Fr. Meerbothe, gr. Brauhausg. 3.

Ein Mädchen für die Küche, am liebsten von außerhalb, wird den 1. Juni gesucht

Klausthorstraße 15.

Ein Kindermädchen mit guten Attesten wird gesucht

Grafeweg 24, im Laden.

Ein ordentliches Mädchen zur Aufwartung wird sofort gesucht

Schülershof 20, 1 Treppe.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird sofort gesucht

Markt 17, 1 Tr. hoch.

Wirthschafterinnen, Köchinnen, Hausmädchen, Kellner sucht

Fr. Hartmann, Leipzigerstr. 62.

Ein herrschaftliches Haus mit Garten wird zu kaufen gesucht. Selbstkäufer wollen ihre Adresse mit Preisangabe sub **N. R. 12** in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Eine Frau oder zuverlässiges Mädchen, für den Nachmittag ein Kind zu fahren, wird gesucht

gr. Ulrichsstraße 23.

Ein anständiges Mädchen sucht für Küche und Haus sof. Dienst.

Fr. Robustein, kl. Sandb. 18.

Eine studentische Verbindung sucht ein Kneipzimmer. Adressen sub **F. B. 26** in d. Exped. d. Bl. abzugeben.

Es wird eine Mitbewohnerin gesucht bei

Frau **Nothe**, kl. Schlamme 9.

Eine Wohnung, im Preise von 30—40 *Rp* wird 1. Juli gesucht

Strohhofostraße 29, 2 Tr.

Zu vermieten eine geräumige und bequem eingerichtete herrschaftliche Wohnung, Bel-Etage, und eine dergl. hohe Parterre vor d. Sieinhore 18 d.

1 Stube, 1 K. u. Zubehör sofort od. später zu beziehen

Schülershof 19.

Ein Parterre-Local, passend z. Milch-, Blumen- od. and. Geschäft; sowie St., K., K. zc., zus. od. einz. zu verm.

Rannische Straße 4.

Leipzigerstraße 7 ist eine Wohnung für 100 *Rp* p. a. zum 1. Juli d. J. zu beziehen.

Freundliche Stube, 2 Kammern, Küche zc. 1. Juli zu beziehen

Bockshörner 3.

Eine Wohnung zu vermieten

Lindenstraße 4.

Ein hübsches Zimmer mit Benutzung eines Flügelinstruments ist an eine Gesellschaft abzugeben. Dasselbst auch einen guten Mittagstisch zu 5 u. 6 *Rp* pro Monat im Abonnement.

Restauration Berggasse 3, am Paradeplatz.

Eine freundliche bequeme Wohnung für 48 *Rp* vermietet

Schmeerstraße 19.

2 u. 3 St. sofort, 3 St. d. 1. Juli resp. 1. October im herrschaftlichen Hause

Niemeyerstraße 4.

1 Logis zu 40 *Rp*, 1 dergl. zu 24 *Rp* 1. Juli zu beziehen, 1 dergl. zu 52 *Rp* 1. Octbr. zu beziehen, vermietet

gr. Brauhausgasse 22.

Stube, Kammer u. Kochgelegenheit zu verm. u. 1. Juli zu beziehen

Ruhgasse 7.

Ein Logis zu 25 *Rp* ist an anständige Leute zu vermieten

gr. Brauhausgasse 18.

Stube u. Kamm. verm. sof. Unterplan 4.

1 fein möblirtes Zimmer sofort zu vermieten bei

H. Pflug, gr. Ulrichsstraße 61.

Stube u. Kammer zum 1. Juli zu beziehen

gr. Schloßgasse 8.

Eine fr. meubl. Stube sofort zu vermieten

Moritzkirchhof 9, 2 Tr.

Daf. auch ein Wasserständer zu verkaufen.

Ein Logis vermietet kl. Brauhausgasse 17.

St. u. K. an 1 od. 2 Leute sogl. Harz 43.

Möbl. Stube u. Kammer sofort von 1 oder 2 Herren zu beziehen

gr. Schlamme 7, 2 Tr.

1 fr. möbl. Stube m. Schlafkammer an 1 od. 2 Herren zu vermieten

Rannische Straße 9.

Sofort eine möbl. Stube zu vermieten

Landwehrstraße 10. Zu erfragen im Parterre.

Eine freundl. möbl. Stube sofort zu vermieten

gr. Steinstraße 63, 2 Tr.

Eine freundl. möbl. Stube ist sofort zu vermieten

gr. Klausstraße 15.

Kl. möbl. Stube sogl. zu bez. gr. Ulrichsstr. 28.

Möbl. St. u. K. zu verm. Schülershof 10.

Eine anst. möbl. Stube zu vermieten

Königsstraße 33, 3 Tr.

Anst. Schlafst. mit Kost

Grafeweg 16.

Anst. Schlafst. mit Kost

Ranzleigasse 4.

Anst. Schlafst. Mittelstraße 4, Hof 1 Tr.

2 Schlafst. offen Moritzkirchhof 12, 1 Tr.

1 anständ. Schlafst. kl. Sandberg 19.

Anst. Schlafst. gr. Klausstraße 28, 1 Tr.

Schlafst. m. Kost Ob. Leipzigerstr. 57, Hof 2 Tr.

Schlafst. m. Kost gr. Klausstr. 11, 3 Tr.

Offene Schlafst. m. Kost Martinsg. 17, 2 Tr. r.

Anst. Schlafst. m. Kost Grafeweg 2, 2 Tr.

Anst. Schlafst. offen kl. Wallstraße 6, 2 Tr.

Logis für 1 anst. Herrn

Thalgasse 1.

Mauerrohr zu haben

Thalgasse 1.

Eine goldene Broche ohne Nadel verloren.

Abzugeben kl. Brauhausgasse 11.

In der Zeit nach Weihnachten ist ein schwarzseidener Regenschirm verloren gegangen, gezeichnet mit zwei weißen B; der Stock des Schirmes ist dünn und von dunkelbrauner Farbe. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine gute Belohnung abzugeben

Jägerplatz 16.

Ein kleiner weiß und braun gefleckter Hund entlaufen. Geg. Belohn. abzug. kl. Ulrichsstr. 17.

Ein großer brauner Jagdhund, auf den Namen "Jessi" hörend, ist entlaufen. Wiederbringer erhält eine angenehme Belohnung

an der Halle 4, am Tröbel.

Familien-Nachrichten.

Heute Abend 7 Uhr entschlief sanft mein guter Mann, der Posamentier **Wilhelm Dan**, im 43. Lebensjahre. Um stille Theilnahme bittet

Emilie Dan geb. Apitz.

Halle, den 30. April 1869.

Wasserstand der Saale

an der Schiffschleuse zu Trotha bei Halle. am 30. April Abends am Unterpegel 4' 6" am 1. Mai Morg. am Unterpegel 4' 4"